

Den heer *Leefmans* merk ik op, dat de gezichtspunten van den voorstander der biologische bestrijding en die van de derris-bestuiving te ver uiteen liggen, om nader tot elkaar te kunnen worden gebracht. De degelijke studie in het Koloniaal Instituut is veel te laat ter hand genomen. Men moet als het gevaar dreigt en vooral als het er is, direct weten, wat men moet doen.

Ik kan met groote waarschijnlijkheid aannemen, dat eene biologische bestrijding uitstekende resultaten zal hebben. Als men een zaadkorrel aan de aarde toevertrouwt, is men niet volkomen zeker, dat er een plant uit zal groeien. Zoo is het ook niet met wiskundige zekerheid te zeggen, dat mijn biologische bestrijding *Artis* en de *Plantage-buurt* vrij heeft gehouden van ringelrupsen. Maar de kans, dat het zoo is, is zeer groot.

De gevallen, die de heer *Reclaire* vermeldt van den invloed van derris op het menschelijk lichaam wijzen er op, dat derris niet onschadelijk is. Eveneens wijst hierop, dat de smaak van den heer *Schoevers* door het werken met derris tijdelijk heeft geleden. Dit geldt voor gezonde volwassenen. Langs onze grachten en in onze straten komen, vooral op de mooie dagen, waarop derris kan worden verstoven, ook vele jonge kinderen, zieken en herstellenden.

Het is onverantwoordelijk, als men niet eerst het advies van een toxicoloog inwint, eer men derris in eene groote stad gaat verstuiven.

In dit verband wijs ik er ten slotte nog op, dat men bij het verstuiven van derris langs de grachten, waarin visch leeft (*Amstel*, *Lijnbaansgracht*, *Mauritskade* etc.), in het oog moet houden, dat het vergiftigen van vischwasser streng is verboden. Men dient er dus nauwlettend tegen te waken, dat een deel van het poeder in het water terecht komt. Het is iederen hengelaar bekend, hoe nauwlettend de politie toeziet op de geringste overtredingen, betreffende het vangen van visch.

Amsterdam, Maart 1938.

R. A. POLAK.

Neue Drilidae (Coleoptera/Malacodermata) aus Java. (2. Beitrag zur Kenntnis der indo-malayischen Malacodermata)

Platerodrilus hirtus nov. spec. Rotbraun, Augen, Fühler, Beine und Unterseite dunkel, Behaarung dicht, schräg aufgerichtet.

Kopf mit den Augen breiter als lang, spärlich punktiert. Schläfen nach hinten leicht verengt. Fühler länger als der halbe Körper, vom 4. Gliede an flachgedrückt, 2. und 3. Glied stark verkürzt, jedes breiter als lang, das 3. eine Spur kürzer als das 2., 4. Glied etwas länger als breit, zur Spitze

verbreitert, innere Spitze schwach ausgezogen, 5. bis 10. Glied dem 4. sehr ähnlich, in der Länge wenig verschieden, 11. langgezogen, gut $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das Vorhergehende. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, Hinterecken spitzwinklig, leicht ausgezogen, Seiten nach vorne gerundet-verengt, Vorderecken verrundet, Scheibe jederseits flach längseingedrückt, wodurch die Seiten gehoben erscheinen, vor dem Schildchen mit einem seichten Quereindrucke, spärlich, kaum wahrnehmbar punktiert. Flügeldecken ca. $4\frac{1}{2}$ mal so lang wie an den Schultern breit, nach hinten leicht verbreitert, jede Decke einzeln abgerundet, mit 8 bis 10 mehr oder weniger deutlichen Längsrippen, zwischen den Rippen längspunktiert, vorder Spitze erlöschen die Rippen und die Punktierung wird verworren, runzlig. Länge: 10—11 mm.

Fundort: Preanger (Java), G. Tangkoeban Prahoe (Java) leg. F. C. Drescher.

Grösser als *P. rufus* Pic. Fühler flachgedrückt, Kopf wie der Halsschild und die Flügeldecken gefärbt d.h. braun, bei *rufus* Pic sind die Fühler fadenförmig und der Kopf ist dunkelbraun bis schwarzbraun.

Ototretadrilus minimus nov. spec. Dunkelbraun bis schwarz, nur die Mundteile, die beiden Basalglieder der Fühler, Basalecken des Halsschildes, Beine und von der Unterseite besonders die Abdomenspitze aufgeheilt.

Kopf breiter als lang, mit schwachem Längseindruck zwischen den Augen. Punktierung tief, Raum zwischen den Punkten grösser als deren Durchmesser. Fühler kürzer als der halbe Körper. Erstes Glied länglich, doppelt so lang wie breit, 2. knötchenförmig, kaum breiter als lang, 3. so lang wie breit. Spitze nach innen erweitert, 4. bis 10. gesägt auf verlängerter Spitze jedes breiter als lang, 11. fadenförmig, um die Hälfte länger als das 10.

Halsschild fast doppelt so breit wie lang, flach, Seiten nach vorne nur leicht verengt, jederseits neben dem Schildchen eingedrückt, Punktierung grob und tief, fast runzlig, Durchmesser der Punkte grösser als deren Abstand.

Flügeldecken ca. $1\frac{3}{4}$ mal so lang wie an den Schultern breit, jede Spitze einzeln abgerundet, runzlig gewirkt, nur längs dem Spitzenrand mit einer Reihe tiefer Punkte. Die Flügel überragen die Decken. Spitze des Penis stumpf. Länge: 4,2 mm.

Fundort: Gunung Raoeng (Java) „Bajoekidoel“ 450—700 m 12.11.1931 (leg. F. C. Drescher).

Von den übrigen Arten durch die kleinere Gestalt und die dunkle Färbung des Körpers leicht zu unterscheiden. Die Fühler sind kürzer als bei den anderen auf Java vorkommenden Arten.

Ototretadrilus maculicollis nov. spec. Gelborange, nur die Fühler ausser den beiden Basalgliedern, der Kopf bis auf eine hellere mediane Makel, ein Flecken auf dem Halsschild vor dem Schildchen, der sich meist (manchmal etwas verschwommen) bis zum Vorderrand erstreckt, Schildchen und die Flügel dunkel. Die Basis der Schenkel, besonders der Vorderschenkel gelb, Spitze der Schenkel, Tibien und Tarsen hellbraun bis braun. Länge: 6—7 mm.

Fundort: Gunung Tangkoeban Prahoe (Java/Preanger) 1300—1700 m., 4.10.1928 leg. F. C. Drescher. Type und Cotypen in meiner Sammlung.

Mit *O. diversicornis* Pic am nächsten verwandt, von dem sich die Art wie folgt unterscheidet:

O. diversicornis Pic
Kopf und Fühler dunkel

Fühler stärker gesägt
Halsschild einfarbig gelborange

Flügeldecken länger, mehr als 3 mal so lang wie der Halsschild
Beine dunkel, fast schwarz

Penis in eine einfache Spitze auslaufend

O. maculicollis nov. spec.
Kopf zwischen den Augen aufgehellte, Basalglieder ebenfalls heller.
Fühler schwächer gesägt
Halsschild mit einer schlecht begrenzten dunkeln Makel vor dem Schildchen, die sich meist bis zum Vorderrande erstreckt.
Flügeldecken kürzer; knapp 3 mal so lang wie der Halsschild.
Wenigstens die Basis der Vorderschenkel gelb, meist Basis sämtlicher Schenkel gelb, Spitze der Schenkel, Tibien und Tarsen öfters dunkler gefärbt.
Penis zur Spitze mit einem scharfen nach innen gerichteten Dorn versehen.

Ototretadrilus apicemaculatus nov. spec. Gelb bis orange-gelb, nur die Fühler, Kopf bis auf eine undeutliche helle mediane Makel, ein medianes Längsband auf dem Halsschild. Schildchen und die Spitzen der Flügeldecken schwarz.

Kopf breiter als lang, stark punktiert, Fühler die halbe Körperlänge knapp erreichend, im Bau denen des *O. diversicornis* Pic ähnlich. Halsschild fast $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, flach, Vorderrand etwas aufgewölbt, an der Basis jederseits eingedrückt, in der Mitte mit schwach angedeuteter Längsfurche, Seiten nach vorne ziemlich stark verengt.

Flügeldecken mehr als doppelt so lang wie an den Schul-

tern breit, leicht klaffend, jede Decke zur Spitze verengt und einzeln abgerundet. Runzlig punktiert, mit Spuren von 2—3 Längsrippen. Spitzenrand mit einer Längsreihe tiefer Punkte, die sich an der Naht bis ziemlich weit hinauf erstrecken. Die dunkle Apikalmakel ist scharf begrenzt, halbmondförmig. Die Flügel überragen die Decken. Länge: 7,5 mm.

Fundort: Gunung Patoeha (Java) 1350 m, 14.7.1928 (leg. F. C. Drescher).

Die Grösse, die scharfbegrenzten Apikalflecken der Flügeldecken und die gelben Beine und Unterseite zeichnen diese Art aus. Verwandt mit *diversicornis* Pic von der sie sich durch die Färbung unterscheidet.

Ototretadrilus handschini subspec. *patoehaensis* nov. Von der Stammform durch etwas längere Decken und durch das Fehlen der Apikalmakel an den Flügeldecken verschieden. Die Punktreihe an der Spitze der Decken ist weniger stark ausgeprägt.

Fundort: Gunung Patoeha (Java) 2450 m, 15.10.1934 (leg. Dr. L. J. Toxopeus).

Die Männchen der bisher auf Java festgestellten Arten der Gattung *Ototretadrilus* lassen sich wie folgt auseinanderhalten:

- | | |
|--|---|
| 1. Schildchen gelborange (Beine gelb) | 2 |
| — Schildchen schwarz (Beine gelb oder dunkel) | 3 |
| 2. Halsschild gelborange mit einer dunklen schwarzen Makel in der Mitte am Vorderrand | |
| <i>O. flavoscutellatus</i> nov. spec. | |
| — Halsschild einfarbig gelborange | |
| <i>O. flavoscutellatus</i> ab. <i>innotaticollis</i> nov. | |
| 3. Beine gelb oder gelblich, die Schienen und Tarsen manchmal etwas dunkler | 4 |
| — Beine dunkelbraun bis schwarz | 6 |
| 4. Halsschild schwarzbraun, nur die Basalecken schwach aufgehellt. Flügeldeckel einfarbig schwarzbraun | |
| <i>O. minimus</i> nov. spec. | |
| — Halsschild orangegelb mit einer dunkeln Makel. Flügeldecken einfarbig gelb oder gelb mit dunkler Spitzenmakel | 5 |
| 5. Flügeldecken einfarbig gelb. Die Makel des Halsschildes befindet sich vor dem Schildchen, Vorderrand oft etwas dunkler, meist ist die Basalmakel mit der dunkeln Färbung des Vorderrandes verbunden | |
| <i>O. maculicollis</i> nov. spec. | |
| — Flügeldecken mit einer ziemlich breiten, dunkeln Apikalmakel. Halsschild mit einer dunkeln medianen Längsmakel | |
| <i>O. apicemaculatus</i> nov. spec. | |
| 6. Halsschild einfarbig gelborange ... <i>O. diversicornis</i> Pic | |
| — Halsschild dunkel, nur die Basalecken äusserst schwach aufgehellt | 7 |

7. Flügeldecken gelb mit einem kleinen dunklen Spitzenflecken. Die Punkte am Spitzenrand der Decken sind tief und daher deutlich sichtbar
 *O. handschini* nov. spec.
 — Flügeldecken einfarbig gelb. Die Punkte am Spitzenrand der Decken sind weniger stark ausgeprägt und daher kaum sichtbar
 *O. handschini* subspec. *patoehaensis* nov.

Mimophaeopterus bicoloratus nov. spec. Braunschwarz, der äusserste Basalrand und besonders die Basalecken des Halsschildes und das erste Drittel der Flügeldecken gelb, Mandibeln hellbraun.

Kopf breiter als lang, runzlig gewirkt, spärlich behaart. Fühler etwas länger als der ganze Körper. 1. Glied knötchenförmig, kaum länger als breit, 2. stark verkürzt, doppelt so breit wie lang, 3. bis 10. Glied flachgedrückt, nach innen, zur Spitze erweitert, unter sich von fast gleicher Länge, ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, 11. Glied fadenförmig, so lang wie das 10. Behaarung aller Glieder kurz, gelblich, vom 3.—10. mit körniger Skulptur.

Halsschild $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, leicht gewölbt, nach vorne geradlinig verengt, Vorderrand am deutlichsten gerandet, Basis mit je einem Eindruck vor den Basalecken, die Basalecken erscheinen dadurch leicht ausgezogen, Skulptur undeutlich, fast runzlich, Behaarung kurz.

Flügeldecken fast dreimal so lang wie an den Schultern breit, mit Spuren von zwei Längsrippen, runzlig gewirkt. Behaarung länger als die des Halsschildes, dunkel, nur auf dem ersten Drittel gelblich. Länge 4, 2 mm.

Fundort: Java, Batoerraden, Gunung Slamet 1—12.9.1927 (leg. F. C. Drescher).

Mit *M. jacobsoni* Pic verwandt. Gestalt kleiner, Flügeldecken weniger stark skulptiert und ohne hellen Saum.

Zürich.

W. WITTMER.

Trogoderma granarium Everts en versicolor Creutzer (Col. Derm.)

Naar aanleiding van de vraag of bovengenoemde kevers aanwezig zijn in de kweeken, welke in een der laboratoria van het Koloniaal Instituut worden gehouden met het oog op proefnemingen met insecticiden der Bataafsche Petroleum My., heb ik de mij bekende literatuur over het genus *Trogoderma* bestudeerd. Het trok al dadelijk mijn aandacht, dat verschillende auteurs het niet eens zijn over het aantal leden waaruit de antennae bij dit genus bestaan. Volgens Ganglbauer en Everts is de antenne 11-ledig, volgens Reitter 10-ledig. Zij zijn het er echter over eens, dat de knots bij het